



EINFÜHRUNG

Praxispaket Mehrsprachigkeit



Inhaltsverzeichnis

Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext – was bietet das Praxispaket	
Mehrsprachigkeit?	3
Inhalte	6
Handhabe	11
Linkübersicht	12



Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext – was bietet das Praxispaket Mehrsprachigkeit?

INFO



Das **Praxispaket Mehrsprachigkeit (PPM)** ist ein innovatives Werkzeug, das Sie als Lehrkraft dabei **unterstützt, das sprachliche Potenzial ihrer Schülerinnen und Schüler noch gezielter wahrzunehmen und aktiv in den Lernprozess einzubinden**. Es geht über viele herkömmliche Materialien hinaus, indem es eine **völlig neue, praxisnahe Herangehensweise** an das Thema Mehrsprachigkeit im Grundschulunterricht bietet. Im Unterschied zu herkömmlichen Materialien **verknüpft es wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse mit konkreten, erprobten Anregungen für die Praxis**. Die Inhalte sind so aufbereitet, dass Sie **zentrale Informationen, didaktische Impulse und methodische Vorschläge an einem Ort gebündelt** vorfinden – **vernetzt, übersichtlich und direkt** auf Ihren Unterricht **übertragbar**.

Das PPM lädt Sie dazu ein, **Mehrsprachigkeit als Ressource für das gemeinsame Lernen** zu verstehen – und bietet Ihnen dafür eine breite Grundlage zur Weiterentwicklung Ihrer eigenen Praxis im sprachlich diversen Klassenzimmer.

Herkunft – optimal gefördert werden. Dies **stärkt** nicht nur **den Erwerb der Bildungssprache Deutsch**, sondern auch das **Bewusstsein für sprachliche Vielfalt** und deren **Wertschätzung**.

Sprachliche Vielfalt in den Klassenräumen

Die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Schülerschaft bereichert das schulische Miteinander und eröffnet vielfältige Lernchancen. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen fließen in den Unterricht ein und fördern das gemeinsame Lernen auf vielfältige Weise.

Damit dieses Potenzial wirkungsvoll genutzt werden kann, braucht es einen bewussten und wertschätzenden Umgang mit den verschiedenen sprachlichen Hintergründen der Kinder. Montanari und Panagiotopoulou (2019) betonen in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Anerkennung und Sichtbarmachung aller Herkunfts- bzw. Familiensprachen. Auch die Einbindung verschiedener Erstsprachen in den Unterricht wird in der Forschung positiv hervorgehoben (Schmidt, 2021). Gleichzeitig sammeln auch einsprachig aufwachsende Kinder spätestens ab der dritten Klasse im Englischunterricht erste Erfahrungen mit einer weiteren Sprache.

Zugleich verlangt die sprachliche und kulturelle Vielfalt eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, die den individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder gerecht wird. Dies kann eine besondere Anforderung darstellen, da Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Erfahrungen in die Schule kommen, die ihre schulische Entwicklung prägen. Dazu gehören



Es wurde speziell für die **direkte Anwendung im Schulalltag** entwickelt und **kombiniert fundiertes Wissen mit einer praxisorientierten Umsetzung**.



Dabei ist es auf das **moderne Nutzerverhalten** abgestimmt: **digitale Zugänglichkeit, eine schnelle Handhabung und direkte Verknüpfungen** ermöglichen den schnellen Zugriff auf passende Theorie- und Praxisgrundlagen, ohne langes Suchen.



Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, in der alle Kinder – unabhängig von ihrer sprachlichen



Unterschiede in Alter, Herkunftsländern, kulturellen Prägungen sowie in Herkunfts- bzw. Familiensprachen. Auch die Bildungshintergründe variieren und reichen von fehlender Schulerfahrung über Grundbildung bis hin zu umfangreichen Bildungserfahrungen der Kinder als auch ihrer Eltern. Darüber hinaus spielen individuelle Faktoren wie familiäre und soziale Hintergründe, Lernverhalten, Lerntempo, Motivation sowie persönliche und soziale Kompetenzen eine Rolle. Diese Vielfalt erfordert eine flexible Unterrichtsgestaltung, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingeht und sie optimal unterstützt.

Aufbau

Die Inhalte des PPM gliedern sich in folgende **zentrale Themenbereiche**:

- Die Wertschätzung und Anerkennung sprachlicher Vielfalt
- Grundlagenwissen über Mehrsprachigkeit / sprachliche Diversität
- Die Integration vorhandener Sprachkenntnisse der Kinder als Ressource
- Die Entwicklung effektiver Strategien zum Erlernen und Fördern der deutschen Bildungssprache



Das Besondere am PPM ist seine **interaktive und flexible Struktur**. Lehrkräfte können die Inhalte nach Bedarf und Interesse erkunden, **ohne an eine feste Abfolge gebunden** zu sein. **QR-Codes** erleichtern die Navigation und ermöglichen **einen schnellen Zugang** zu den verschiedenen Themenbereichen. Weiterführende Inhalte lassen sich dabei entweder **per Scan** mit dem Handy oder durch **Anklicken des QR-Codes** am PC direkt abrufen.

Keine Angst vor dem Verlaufen!

Dieses Einführungsdokument dient als zentraler Orientierungspunkt im Praxispaket Mehrsprachigkeit (PPM). Ab Seite 10 finden Sie eine übersichtliche Linkliste mit allen enthaltenen Materialien – von den Factsheets bis hin zu den Praxisanregungen.



➔ Zur Übersichtsliste

Am Ende jedes einzelnen Dokuments ist ein **„Home“-Link** eingebettet, der Sie **jederzeit mit einem Klick**



zurück zu dieser Einführung führt. So behalten Sie auch bei der Nutzung der verschiedenen Inhalte den Überblick und können schnell zum Ausgangspunkt zurückkehren – ganz ohne Umwege.

Diese **dynamische Struktur** macht das PPM zu einem besonders **niedrigschwelligen und alltagstauglichen** Begleiter für den Unterricht – **sowohl für erfahrene Lehrkräfte als auch für Quer- und Berufseinsteigerinnen und -einsteiger** gleichermaßen geeignet.



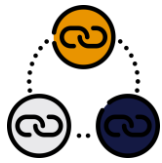
Der Titel Praxispaket betont bereits, dass der Fokus nicht nur auf theoretischen Grundlagen liegt, sondern vor allem auf **der praktischen Unterstützung für Lehrkräfte**. Ziel ist es, konkrete Handlungsmöglichkeiten anzubieten, die **direkt im Schulalltag umgesetzt** werden können. Das Praxispaket bietet eine vielseitige Materialsammlung in unterschiedlichen Formaten, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Lehrkräfte gerecht zu werden. Neben **Factsheets**, die spezifische Themen zur Mehrsprachigkeit theoretisch behandeln, bietet es **Praxisanregungen** mit wertvollen Impulsen und Informationen für die Unterrichtsgestaltung. Ergänzend dazu stellen thematisch passende **Methodenkarten** konkrete Ideen und Anregungen für die direkte Umsetzung im Unterricht bereit. Diese finden sich in der Methodensammlung MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS. Jede Methodenkarte besteht aus einer Vorder- und einer Rückseite. Vorne wird die Methode überblicksartig



dargestellt und es werden notwendige Materialien aufgelistet oder zusätzlich durch einen QR-Code verlinkt.

Auf der Rückseite findet sich eine Beschreibung der Methode inklusive der Förderziele und der Differenzierungsmöglichkeiten.

Einzelne Methoden lassen sich inhaltlich mehreren Kategorien zuordnen. Um unnötige Dopplungen zu vermeiden und eine bessere Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wurden diese bewusst nur einer passenden Kategorie zugeordnet. Es empfiehlt sich daher, bei der Suche auch mit einem offenen Blick **benachbarte oder thematisch angrenzende Bereiche zu berücksichtigen**. Dieses Vorgehen unterstützt eine strukturierte Darstellung und erleichtert den gezielten Zugriff auf die Materialien.



Dank der **intelligenten Verknüpfung** führt ein Klick oder Scan direkt von der Theorie bzw. den Praxisimpulsen zu passenden Methoden – ohne Suche. Viele dieser Methoden sind darüber hinaus mit bereits ausgearbeiteten **Materialien** verbunden, die sofort in der Praxis genutzt werden können.

Die Dokumente sind **gezielt miteinander verknüpft** (s. Abb. 1): Factsheets (FS), Praxisanregungen (PA) und ergänzende Materialien sind untereinander verbunden, sodass Sie je nach Schwerpunkt weiterführende Anregungen finden können. Ebenso führen Praxisanregungen zu den passenden Factsheets zurück, so dass Sie **ohne suchen zu müssen, direkt auf die relevanten Theoriehintergründe** zugreifen können.



Um die Navigation **übersichtlich** zu halten, gibt es jedoch keine Rückverlinkungen von Methoden oder Materialien zu den Factsheets und Praxisanregungen. Stattdessen dient das Einführungskapitel als zentrale Orientierungshilfe, von der aus alle thematischen Bereiche erschlossen werden können.



Mit diesem innovativen Konzept wird das PPM zu einem lebendigen Werkzeug, das **Lehrkräfte inspiriert, ermutigt und praktisch unterstützt – benutzerfreundlich und praxisnah, mit spürbarem Mehrwert für den Unterricht**.

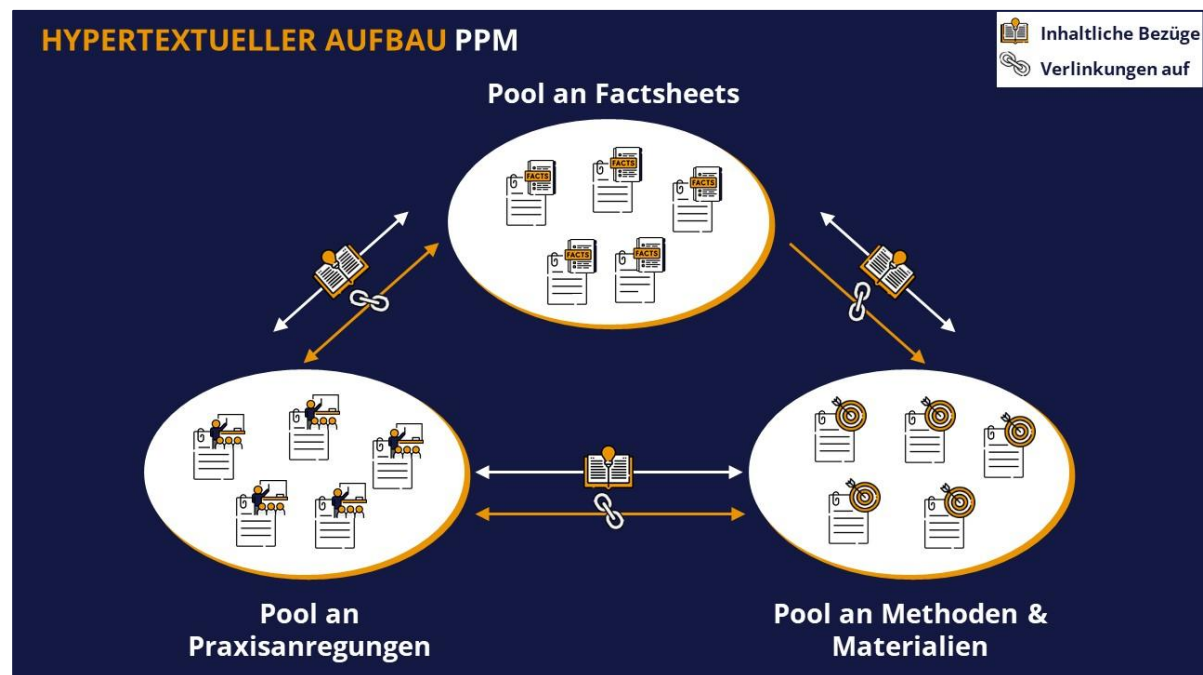


Abb. 1: Aufbau Praxispaket Mehrsprachigkeit (PPM)



Inhalte

0. Fachliche Basisinformationen

Eine fundierte fachliche Basis stellt eine wertvolle Unterstützung dar, um die Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler besser zu verstehen und individuell auf ihre Lernvoraussetzungen eingehen zu können. Kenntnisse zu Themen wie Sprachentwicklung, Lernprozessen und den Anforderungen, denen Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen Hintergründen im Unterricht begegnen, schaffen hilfreiche Grundlagen für die Entwicklung wirkungsvoller und differenzierter (Förder-)Maßnahmen.

Was bedeutet es für mehrsprachig aufwachsende Kinder, Deutsch zu lernen?

Sie als Lehrkraft bringen bereits vielfältige Erfahrungen im Umgang mit sprachlicher Vielfalt mit und setzen sich täglich engagiert für die Förderung aller Schülerinnen und Schüler ein. Für ein noch fundierteres Basisverständnis im Umgang mit Mehrsprachigkeit kann es dennoch bereichernd sein, sich vertiefend mit zentralen Begrifflichkeiten rund um dieses Thema auseinanderzusetzen. Dazu gehört unter anderem die Unterscheidung zwischen Alltags- und Bildungssprache sowie ein Blick auf die spezifischen sprachlichen Anforderungen, die insbesondere im Deutschunterricht eine Rolle spielen.

Ein erweitertes Verständnis dafür, welche sprachlichen Kompetenzen in der deutschen Bildungssprache erforderlich sind, kann Sie dabei unterstützen, Lernprozesse gezielter zu begleiten. Ebenso kann es hilfreich sein, typische sprachliche Anforderungen – sogenannte „Stolpersteine“ des Deutschen – im Blick zu haben, um mögliche Hürden frühzeitig zu erkennen und sensibel darauf reagieren zu können.

Wie verläuft der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit?

Ein fundiertes Verständnis des Spracherwerbs in mehrsprachigen Kontexten sowie der damit

verbundenen Anforderungen beim Erlernen der deutschen Bildungssprache kann eine wertvolle Grundlage für die Planung von Unterricht darstellen. Theoretisches Wissen über Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit bietet Ihnen als Lehrkraft die Möglichkeit, sprachliche Fähigkeiten von Kindern differenzierter wahrzunehmen und individuelle Lernprozesse gezielter zu begleiten. Dieses Wissen kann Ihre pädagogische Arbeit sinnvoll unterstützen und ermöglichen, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder besser einzuordnen und individuelle Lernprozesse gezielt zu unterstützen.

Was hast Du, was ich nicht habe?

Grundlegende Kenntnisse über die sprachstrukturellen Merkmale der verschiedenen in der Klasse vertretenen Sprachen sind äußerst wertvoll. Sie ermöglichen es Ihnen als Lehrkraft, diese gezielt in den Unterricht einzubinden und die Anforderungen, denen Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der deutschen Sprache begegnen, zu verstehen. Dieses Wissen fördert ein differenziertes Verständnis für sprachliche Entwicklungsprozesse und erleichtert die Gestaltung eines unterstützenden und wertschätzenden Lernumfelds.

Indem Sie sprachliche Übergänge begleiten und Brücken zwischen den Sprachen bauen, fördern sie aktiv den Erwerb der Bildungssprache und vertiefen das Verständnis sprachlicher Strukturen. Sprachkontrastive Ansätze ergänzen diesen Prozess, indem sie allen Kindern ermöglichen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sprachen zu entdecken. Dies stärkt ihre Sprachbewusstheit und sensibilisiert sie für einen reflektierten Umgang mit Mehrsprachigkeit (Moraitis, 2021).



1. Das mehrsprachige Klassenzimmer

Wie wirkt sich das Einbeziehen von Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext aus?

Als Lehrkraft verfügen Sie bereits über vielfältige Erfahrungen im Umgang mit sprachlich heterogenen Lerngruppen und setzen sich täglich engagiert für die Förderung aller Kinder ein. Es kann dennoch bereichernd sein, sich ergänzend mit aktuellen Erkenntnissen zum Einbezug von Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht auseinanderzusetzen. Dieses Wissen eröffnet zusätzliche Perspektiven für die pädagogische Praxis und kann zugleich eine hilfreiche Grundlage für Gespräche mit Eltern oder anderen Beteiligten bieten. So haben Sie die Möglichkeit, Ihre bereits vorhandenen Ansätze weiter zu stärken und fundiert darzulegen, wie Mehrsprachigkeit gezielt zur Förderung der Entwicklung und des Lernerfolgs aller Kinder beitragen kann.

Welche Möglichkeiten gibt es, mehr über die sprachlichen Hintergründe aller Kinder zu erfahren?

Grundlegende Kenntnisse über die Sprachbiografien mehrsprachig aufwachsender Kinder sind essenziell, um ihre Mehrsprachigkeit gezielt und bewusst als wertvolle Ressource in den Unterricht einzubinden. In diesem Abschnitt finden Sie praktische Anregungen, wie verschiedene Sprachen auch auf niedrigschwellige Weise im Klassenraum sichtbar und erlebbar gemacht werden können.

Auf diese Weise können Sie eine Lernatmosphäre schaffen, die die sprachlichen und kulturellen Ressourcen aller Schülerinnen und Schüler wertschätzt und integriert. Dadurch wird die sprachliche Vielfalt der Klasse anerkannt und für alle Kinder erfahrbar gemacht. Dies stärkt das Bewusstsein für Mehrsprachigkeit und fördert ein respektvolles Miteinander.

Ein praxisorientierter Ideenpool unterstützt zudem dabei, bestehende Unterrichtsansätze zur Förderung von Mehrsprachigkeit zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln. Er lädt

ein, eigene Erfahrungen sichtbar zu machen und mit neuen Impulsen zu verknüpfen.

2. Lernwelten gestalten

Welche didaktischen Ansätze können für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen unterstützend sein?

Im Bereich „Lernwelten gestalten – didaktische Ansätze in sprachheterogenen Klassen“ werden zentrale Strategien behandelt, die Ihnen als Lehrkraft helfen, den unterschiedlichen sprachlichen Bedürfnissen ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Dazu gehören der **kontrastive Sprachvergleich**, bei dem Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Sprachen der Kinder aufgezeigt werden, sowie **Scaffolding**, das gezielte Unterstützen der Lernenden durch schrittweise Hilfestellungen. Ein weiterer wichtiger Ansatz ist die **Nutzung von Peer-Beziehungen**, bei denen Kinder mit verschiedenen sprachlichen Hintergründen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. Schließlich wird auch der **Einsatz gesamtsprachlicher Ressourcen** thematisiert, bei dem das gesamte sprachliche Repertoire der Kinder im Unterricht genutzt wird, um ihre sprachlichen Fähigkeiten zu fördern und den Erwerb der Bildungssprache Deutsch zu unterstützen. Diese Ansätze tragen alle dazu bei, eine inklusive und differenzierte Lernumgebung zu schaffen.

Wie können insbesondere Kinder, die Deutsch als Zielsprache erlernen, sprachbildend unterstützt werden?

In diesem Abschnitt werden Impulse und praxisnahe Ansätze vorgestellt, wie Kinder, die die Zielsprache Deutsch erlernen, gezielt sprachbildend unterstützt werden können. Dazu gehören Maßnahmen, die ihre bestehenden sprachlichen Ressourcen aktiv einbinden und auf deren individuellen Lernvoraussetzungen aufbauen. Durch den gezielten Einsatz von bildhaften Materialien, klar strukturierten Sprachförderangeboten und kooperativen Lernformen können diese Kinder in ihrer



Sprachentwicklung effektiv unterstützt werden.

3. Bedeutende Unterrichtsschwerpunkte

Vorläuferfähigkeiten: Warum sind die Vorläuferfähigkeiten so wichtig im mehrsprachigen Kontext?

Vorläuferfähigkeiten spielen eine wichtige Rolle für den Schriftspracherwerb. Kinder mit Schwierigkeiten benötigen häufig besondere Unterstützung im Bereich der Vorläuferfähigkeiten, da diese noch nicht genügend ausgeprägt sind.

Der Erwerb der Vorläuferfähigkeiten verläuft bei mehrsprachigen Kindern unter Umständen konträrer als der Erwerb einsprachiger Kinder. Zahlreiche Studien belegen, dass mehrsprachige Kinder bereits mit ungünstigeren Voraussetzungen in den Schriftspracherwerb starten können. Besonders hervorzuheben sind hierbei die phonologische Bewusstheit und die Benennungsgeschwindigkeit. In diesem Abschnitt finden Sie deshalb hilfreiche Praxishinweise sowie Methoden und Materialien, die Sie dabei unterstützen können, die Vorläuferfähigkeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern.

Wortschatz: Warum ist Wortschatzarbeit so wichtig im mehrsprachigen Kontext?

Ein systematischer Wortschatzaufbau ist ein zentrales Element der Sprachbildung – insbesondere in sprachlich heterogenen Lerngruppen. Sie als Lehrkraft leisten hier einen wichtigen Beitrag, indem Sie Kindern helfen, neue Wörter nicht nur zu verstehen, sondern sie auch kontextgerecht und aktiv zu verwenden. In diesem Abschnitt finden Sie praxisnahe Anregungen und erprobte Methoden zur Wortschatzarbeit, die auf spielerische, alltagsnahe und strukturierte Weise den Wortschatzerwerb unterstützen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wiederholung und der Anwendung des Wortschatzes in unterschiedlichen kommunikativen Zusammenhängen, um eine

nachhaltige Verankerung und flexible Nutzung im Deutschen zu fördern.

Rechtschreibung: Welche Aspekte sind bedeutsam?

Die Rechtschreibung ist ein wichtiger Bestandteil des Schriftspracherwerbs und kann insbesondere für Kinder mit verschiedenen sprachlichen Hintergründen eine besondere Anforderung darstellen. Eine gezielte Rechtschreibförderung unterstützt die Lernenden dabei, die Regeln der deutschen Orthografie zu verstehen und anzuwenden. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen von Wortschreibweisen, sondern auch um das Bewusstsein für die Struktur und Logik der Sprache, etwa die korrekte Anwendung von Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und Worttrennung. In einer sprachlich heterogenen Klasse wissen Sie, wie wichtig es ist, die individuelle Rechtschreibentwicklung der Kinder zu berücksichtigen und differenzierte Übungsmöglichkeiten anzubieten, um auf unterschiedliche Lernstände einzugehen und gleichzeitig das Selbstvertrauen der Kinder in ihre Schreibfähigkeiten zu stärken.

Lesen: Wie beeinflusst Mehrsprachigkeit den Leseerwerb und die Lesekompetenz und welche Unterstützungsmaßnahmen sind förderlich?

Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, die nicht nur im Deutschunterricht eine zentrale Rolle spielt, sondern fachübergreifend relevant ist. In der Grundschule ist der Aufbau von Lesekompetenz deshalb entscheidend, da sie die Grundlage für das gesamte weitere Lernen bildet. Eine gezielte Leseförderung sollte dabei nicht nur das Leseverstehen, sondern auch die Leseflüssigkeit sowie die Lesemotivation der Kinder in den Mittelpunkt stellen. Für mehrsprachige Kinder kann Lesen eine Brücke zwischen ihren verschiedenen Sprachwelten sein. Dabei kann es – je nach individuellen Möglichkeiten und Interessen – vorkommen, dass sowohl in der Herkunfts- bzw. Familiensprache als auch in der Bildungssprache Deutsch gelesen wird. Der Einsatz von vielfältigen Lesematerialien, verschiedenen Textgenres und diversen methodischen Ansätzen



ist dabei zentral. Gemeinsame Leseerfahrungen im Unterricht tragen dazu bei, die Entwicklung der Lesekompetenz zu unterstützen und eine positive Einstellung zum Lesen zu entwickeln.

Kernstrukturen der deutschen Grammatik: Welche Bereiche benötigen besondere Aufmerksamkeit?

Sie verfügen bereits über umfassende Erfahrungen im Unterricht im sprachlich-diversen Klassenzimmer und leisten einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Bildung Ihrer Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig zeigen sich im Unterrichtsalltag immer wieder besondere Anforderungen – vornehmlich dann, wenn es um das Verständnis und die Anwendung der Kernstrukturen der deutschen Grammatik geht, die für mehrsprachige Kinder eine besondere Hürde darstellen können. Dazu zählen beispielsweise:

- Nomen
- Verben
- Adjektive
- Präpositionen
- Passivkonstruktionen
- Konjunktionen

In den verlinkten Materialien zu den einzelnen Kernstrukturen finden Sie ergänzende Anregungen und Hinweise zur gezielten Förderung dieser Bereiche für Ihre Unterrichtsplanung.

4. Online-Tools

In diesem Abschnitt werden verschiedene Online-Tools als ergänzende Unterstützungsangebote vorgestellt, die Sie als Lehrkraft in sprachlich vielfältigen Klassen entlasten und begleiten können. Die digitalen Anwendungen enthalten verschiedene interaktive und flexibel einsetzbare Materialien, die sich je nach Bedarf im Einzel- oder Gruppenunterricht nutzen lassen. Sie können dabei helfen, auf unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern einzugehen.

5. Unterstützungs- und Qualifizierungsprogramme

Offizielle Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote spielen eine zentrale Rolle für Ihre professionelle Weiterentwicklung – insbesondere im Bereich der Sprachförderung und Mehrsprachigkeit. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Fachwissen gezielt zu vertiefen und Ihre praktischen Kompetenzen weiter auszubauen, um noch besser auf die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen Ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen zu können.

Fortbildungsangebote in Nordrhein-Westfalen können Sie [hier](#) finden.



Fazit

Mehrsprachige Kinder bringen ein **reichhaltiges sprachliches Repertoire** mit, das eine **wertvolle Grundlage für den Unterricht** darstellt. Ein respektvoller und gezielter Umgang mit diesen sprachlichen Ressourcen, kombiniert mit geeigneten Methoden, unterstützt nicht nur effektiv **die Vermittlung der deutschen Bildungssprache**, sondern berücksichtigt zugleich die sprachlich-kulturelle Diversität im Klassenzimmer.

Indem Sie die Herkunfts- bzw. Familiensprache/n der Kinder als wertvolle Lernressource in den Unterricht einbeziehen, leisten Sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Selbstwertgefühl der Kinder, sondern fördern auch das metasprachliche Bewusstsein und die Sprachkompetenz aller Schülerinnen und Schüler. So kann Mehrsprachigkeit ganz selbstverständlicher Teil des schulischen Alltags werden und zum Lernerfolg wesentlich beitragen. Zudem wird durch die Sichtbarkeit und Integration der Herkunfts- bzw. Familiensprache/n die Offenheit und Wertschätzung gegenüber sprachlicher Vielfalt gestärkt werden.



Literatur

- Montanari, E., & Panagiotopoulou, J. (2019). Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. UTB.
- Moraitis, A. (2021). Sprachkontrast und Mehrsprachigkeit. Linguistische Grundlagen, didaktische Implikationen und Desiderata. In P. Wolf-Farré, K. F. Cantone, A. Moraitis, & D. Reimann (Hrsg.), Sprachkontrast und Mehrsprachigkeit. Linguistische Grundlagen, didaktische Implikationen und Desiderata (S. 11–46). Narr Francke Attempto.
- Schmidt, M. (2021). Sprachtherapie mit mehrsprachigen Kindern. Ernst Reinhardt Verlag.














Handhabe

Das Praxispaket Mehrsprachigkeit hat die Intention, praxisnahes Hintergrundwissen und alltags-taugliche Unterstützung für die Unterrichtsgestaltung zu geben. Dieses wird auch durch folgen-den Aufbau unterstützt:

Die einzelnen Dokumente des Praxispakets sind über QR-Codes miteinander verlinkt; auf diese Weise sind alle relevanten Themen und Bestandteile miteinander digital vernetzt. Zudem wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglicht.

Folgende Dokumentenarten verschiedener Inhalte stehen dabei zur Verfügung und sind über QR-Codes erreichbar:





Infokästen	Download-Material
Info 	LESE-FOKUS 
Für den Unterricht 	LESE-FOKUS<i>plus</i> 
Beispiel 	VORLÄUFER-FOKUS 
Wichtig 	MEHRSPRACHIG-KEITS-FOKUS 
	Factsheet 
	Praxisanregung 
	Ideenpool 





Linkübersicht

0. Fachliche Basisinformationen


Was bedeutet es für mehrsprachig aufwachsende Kinder, Deutsch zu lernen?

Begrifflichkeiten	Factsheet: Begrifflichkeiten im Kontext von Mehrsprachigkeit	
Sprachliche Anforderungen	Factsheet: Sprachliche Anforderungen im Deutschunterricht: Sprachbildung – Bildungssprache Deutsch	
	Praxisanregung: Sprachliche Anforderungen im Deutschunterricht: Sprachbildung – Bildungssprache Deutsch	
Stolpersteine	Factsheet: Stolpersteine des Deutschen	

Wie verläuft der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit?

Spracherwerb	Factsheet: Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit	
Besonderheiten & Auffälligkeiten	Factsheet: Mögliche Besonderheiten & Auffälligkeiten im mehrsprachigen Spracherwerb und ihre Bedeutung für den Unterricht	




Was hast du, was ich nicht habe?

Sprachensteckbriefe	Material: Sprachensteckbriefe Bulgarisch, Italienisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Syrisch-Arabisch, Türkisch, Ukrainisch	
----------------------------	--	---






1. Das mehrsprachige Klassenzimmer

Wie wirkt sich das Einbeziehen von Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext aus?




Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse	Factsheet: Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse	
Beispielstudien	Factsheet: OnePager Studie „MehrSprachen“	
	Factsheet: OnePager – Studie „MIKS I“ und „MIKS II“	

Welche Möglichkeiten gibt es, mehr über die sprachlichen Hintergründe der Kinder zu erfahren?



Sprachen sehen, hören und erleben	Praxisanregung: Sprachen sehen, hören und erleben	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Sprachen sehen, hören und erleben	
Mehrsprachiges Klassenzimmer	Ideenpool: Mehrsprachiges Klassenzimmer	

2. Lernwelten gestalten



Welche didaktischen Ansätze können für den Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen unterstützend sein?

Kontrastiver Sprachvergleich	Praxisanregung: Kontrastiver Sprachvergleich	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Kontrastiver Sprachvergleich	
Scaffolding	Praxisanregung: Scaffolding	






Peer-Beziehungen	Praxisanregung: Peer-Beziehungen nutzen im mehrsprachigen Spracherwerb	
Gesamtsprachliche Ressourcen	Praxisanregung: Gesamtsprachliche Ressourcen im Unterricht	

Wie können insbesondere Kinder, die Deutsch als Zielsprache erlernen, sprachbildend unterstützt werden?




Unterstützende Aspekte	Praxisanregung: Unterstützende Aspekte im Unterricht mit Kindern, die Deutsch als Zielsprache erlernen	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Unterstützende Aspekte im Unterricht mit Kindern, die Deutsch als Zielsprache erlernen	

3. Bedeutende Unterrichtsschwerpunkte


Vorläuferfähigkeiten: Warum sind die Vorläuferfähigkeiten so wichtig im mehrsprachigen Kontext?

Zentrale Vorläuferfähigkeiten	Factsheet: Zentrale Vorläuferfähigkeiten im mehrsprachigen Kontext	
	Praxisanregung: Sprachliche Diversität durch die Förderung der Vorläuferfähigkeiten unterstützen	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Vorläuferfähigkeiten im mehrsprachigen Kontext	




Wortschatz: Warum ist Wortschatzarbeit so wichtig im mehrsprachigen Kontext?

Wortschatz	Factsheet: Zentrale Aspekte des Wortschatzes	
	Praxisanregung: Wortschatzförderung im mehrsprachigen Kontext	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Wortschatz im mehrsprachigen Kontext	










	Ideenpool: Wortschatzförderung mit Unterstützung mehrsprachig aufwachsender Grundschul Kinder	
--	---	---

Rechtschreibung: Welche Aspekte sind bedeutend?

Rechtschreibung	Factsheet: Rechtschreibung – wichtige Aspekte im mehrsprachigen Kontext	
	Praxisanregung: Rechtschreibung in mehrsprachigen Kontext fördern	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Rechtschreibung im mehrsprachigen Kontext	

Lesen: Wie beeinflusst Mehrsprachigkeit den Leseerwerb und die Lesekompetenz und welche Unterstützungsmaßnahmen sind förderlich?

Didaktische Ansätze der Leseförderung/Leseverfahren	Factsheet: Didaktische Ansätze der Leseförderung	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Lesen im mehrsprachigen Kontext	
	Praxisanregung: Ganzheitliche Gestaltung der Leseförderung für alle Kinder	
	Praxisanregung: Lautleseverfahren im mehrsprachigen Klassenzimmer	
	Praxisanregung: Lesezeit im mehrsprachigen Klassenzimmer gestalten	
	Ideenpool: Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext – Leseförderung	
Vorlesen – mehrsprachig	Factsheet: Mehrsprachiges Vorlesen	
	Praxisanregung: Mehrsprachiges Vorlesen	



	Praxisanregung: Vorlesen im sprachlich-diversen Klassenzimmer	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Mehrsprachiges Vorlesen	

Kernstrukturen der deutschen Grammatik: Welche Bereiche benötigen besondere Aufmerksamkeit?

Grammatikalische Strukturen	Factsheet: Kernstrukturen der deutschen Grammatik – Welche Bereiche benötigen besondere Aufmerksamkeit?	
	Praxisanregung: Rund ums Nomen	
	Praxisanregung: Rund ums Verb	
	Praxisanregung: Rund ums Adjektiv	
	Praxisanregung: Rund um Präpositionen	
	Praxisanregung: Rund um Passivkonstruktionen	
	Praxisanregung: Rund um Konjunktionen	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Grammatik: Nomen, Verben, Adjektive, Präpositionen, Passivkonstruktionen, Konjunktionen	
Generatives Schreiben	Praxisanregung: Generatives Schreiben - Grammatikalische Strukturen entdecken und anwenden	
	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Methodenkategorie: Generatives Schreiben	




4. Online-Tools


Welche digitalen Angebote können unterstützen?

Digitale Angebote	Praxisanregung: Digitale Möglichkeiten	
--------------------------	--	---

5. Fortbildungsangebote NRW

Fortbildungsangebote	Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen	
-----------------------------	--	---

6. Methoden- und Materialsammlung im Überblick

Methoden- und Materialsammlung	MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS – Gesamtdatei	
---------------------------------------	---------------------------------------	--

